



Kennziffer
B VII 4/1-3
2009

Statistische Berichte

Volksbegehren über den Entwurf eines Gesetzes zum Schutz der Gesundheit (Gesundheitsschutzgesetz - GSG)

vom 19. November bis 2. Dezember 2009

„Für echten Nichtraucherchutz!“

Endgültiges Ergebnis



Herausgegeben im
Dezember 2009
Bestellnummer:
B74133 200951
Einzelpreis:
6,10 €

Impressum

Erscheinungstermin Dezember 2009

Kennziffer B VII / 4/1-3

Foto: © 2009 Aktionsbüro Volksbegehren Nichtrauchererschutz

Verleger, Herausgeber und Druck Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
Neuhauser Straße 8, 80331 München
Briefanschrift: 80288 München

Telefon 089 2119-205

Telefax 089 2119-457

E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de

Internet www.statistik.bayern.de

© Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München 2009
Alle Veröffentlichungen oder Daten sind Werke im Sinne § 2 Urheberrechtsgesetz. Die Verwendung, Vervielfältigung und/oder Verbreitung von Veröffentlichungen oder Daten gleich welchen Mediums (Print, Datenträger, Datei etc.) – auch auszugsweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet.
Sie bedarf der vorherigen Genehmigung bei Nutzung für gewerbliche Zwecke, bei entgeltlicher Verbreitung oder bei Weitergabe an Dritte sowie bei Weiterverbreitung über elektronische Systeme und/oder Datenträger. Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Ergebnis des Volksbegehrens über den Entwurf eines Gesetzes zum Schutz der Gesundheit (Gesundheitsschutzgesetz – GSG), Kurzbezeichnung "Für <u>echten</u> Nichtraucherchutz!"	3
Anhang	
1. Volksbegehren in Bayern seit 1967	11
2. Volksentscheide in Bayern seit 1946	14
Eintragungsliste (Muster einer Liste mit Gesetzentwurf einschließlich Begründung, Eintragungszeilen und Gemeindebestätigung)	16

Schaubild

Vorbemerkungen

Einreichung des Zulassungsantrags

Der Zulassungsantrag zur Durchführung eines Volksbegehrens über den Entwurf eines Gesetzes zum Schutz der Gesundheit (Gesundheitsschutzgesetz – GSG), Kurzbezeichnung "Für echten Nichtrauchererschutz!" wurde am 17. Juli 2009 beim Bayerischen Staatsministerium des Innern eingereicht. Als Beauftragter wurde Herr Klaus Mrasek, als sein Stellvertreter Herr Sebastian Frankenberger, Ökologisch-Demokratische Partei / Bündnis für Familien (ödp), benannt.

Ein Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens bedarf der Unterschrift von 25 000 Stimmberechtigten; das Stimmrecht der Unterzeichner ist bei der Einreichung nachzuweisen. Im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums des Innern hat das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung nach Prüfung des Antrags 42 028 gültige Unterschriften festgestellt. Damit war die erforderliche Anzahl von Unterschriften für diesen Antrag gegeben.

Das Volksbegehren über den Entwurf eines Gesetzes zum Schutz der Gesundheit (Gesundheitsschutzgesetz – GSG), Kurzbezeichnung "Für echten Nichtrauchererschutz!" wurde gemäß Art. 65 des Landeswahlgesetzes am 18. August 2009 bekannt gemacht und der vollständige Inhalt des Volksbegehrens (Gesetzentwurf einschließlich Begründung) im Bayerischen Staatsanzeiger Nr. 35 vom 28. August 2009 veröffentlicht. Die Eintragsfrist wurde für die Zeit vom 19. November bis 2. Dezember 2009 festgelegt.

Auslegung der Eintragungslisten

Die Eintragungslisten waren von den Unterzeichnern des Zulassungsantrags selbst zu beschaffen und den kreisfreien Städten, für die kreisangehörigen Gemeinden den Landratsämtern spätestens bis zum 4. November 2009 zuzuleiten. Die Eintragungslisten waren vom 19. November bis 2. Dezember 2009 in allen Gemeinden Bayerns öffentlich ausgelegt.

Ermittlung des Ergebnisses

Nach Abschluss der Eintragsfrist wurden dem Landeswahlleiter per E-Mail oder Fax vorläufige Zahlenangaben übermittelt. Dieser gab am 3. Dezember 2009 das vorläufige Ergebnis bekannt. Die Gemeinden prüften die Eintragungslisten und stellten die Anzahl der gültigen und ungültigen Einträge fest. Anschließend überbrachten die kreisfreien Städte die Listen dem Landeswahlleiter, die kreisangehörigen Gemeinden dem zuständigen Landratsamt. Dieses prüfte die Listen und stellte die Ergebnisse nach Gemeinden zusammen. Spätester Termin für die kreisfreien Städte und die Landratsämter zur Weiterleitung der Listen an den Landeswahlleiter war der 9. Dezember 2009.

Ergebnis des Volksbegehrens

Nach Prüfung der Eintragungslisten und der Zusammenstellungen der Gemeinden und der Landratsämter stellte der Landeswahlausschuss in seiner Sitzung am 21. Dezember 2009 fest, dass für das Volksbegehren über den Entwurf eines Gesetzes zum Schutz der Gesundheit (Gesundheitsschutzgesetz – GSG) 1 301 123 Eintragungen geleistet wurden, davon waren 1 297 596 gültig und 3 527 ungültig.

Art. 71 Abs. 2 des Landeswahlgesetzes fordert zur Rechtsgültigkeit des Volksbegehrens, dass das Verlangen nach Schaffung eines Gesetzes von mindestens einem Zehntel der Stimmberechtigten gestellt worden ist. Für das Volksbegehren waren 9 363 494 Personen eintragungsberechtigt. Zur Unterstützung des Volksbegehrens wurden 1 297 596 gültige Eintragungen ermittelt. Dies entspricht 13,9 % der Stimmberechtigten. Die zur Rechtsgültigkeit des Volksbegehrens erforderliche Anzahl von 936 350 Unterschriften wurde um 361 246 Eintragungen überschritten.

Informationen zu den Ergebnissen dieses Volksbegehrens einschließlich der Ergebnisse für alle bayerischen Gemeinden sowie zu den Ergebnissen früherer Volksbegehren und Volksentscheide sind im Internet-Angebot des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung (www.statistik.bayern.de/wahlen) unter der Rubrik „Volksbegehren und Volksentscheide“ zu finden.

**1. Ergebnis des Volksbegehrens über den Entwurf eines Gesetzes
zum Schutz der Gesundheit (Gesundheitsschutzgesetz - GSG)
Kurzbezeichnung "Für echten Nichtraucherchutz!"**

Gebiet	Stimm- berechtigte	Eintragungen		
		gültig		insgesamt
		Anzahl	%	Anzahl

Bayern

Kreisfreie Städte

Oberbayern	1 022 141	128 212	12,5	231	128 443
Niederbayern	119 479	17 835	14,9	20	17 855
Oberpfalz	166 643	22 209	13,3	31	22 240
Oberfranken	177 744	25 813	14,5	57	25 870
Mittelfranken	563 827	93 991	16,7	157	94 148
Unterfranken	188 359	25 391	13,5	46	25 437
Schwaben	293 719	35 308	12,0	120	35 428
Zusammen	2 531 912	348 759	13,8	662	349 421

Landkreise

Oberbayern	2 095 351	325 384	15,5	905	326 289
Niederbayern	802 173	96 227	12,0	260	96 487
Oberpfalz	678 046	90 442	13,3	215	90 657
Oberfranken	677 691	86 027	12,7	264	86 291
Mittelfranken	704 222	128 056	18,2	311	128 367
Unterfranken	836 029	103 435	12,4	532	103 967
Schwaben	1 038 070	119 266	11,5	378	119 644
Zusammen	6 831 582	948 837	13,9	2 865	951 702

Kreisfreie Städte und Landkreise

Oberbayern	3 117 492	453 596	14,6	1 136	454 732
Niederbayern	921 652	114 062	12,4	280	114 342
Oberpfalz	844 689	112 651	13,3	246	112 897
Oberfranken	855 435	111 840	13,1	321	112 161
Mittelfranken	1 268 049	222 047	17,5	468	222 515
Unterfranken	1 024 388	128 826	12,6	578	129 404
Schwaben	1 331 789	154 574	11,6	498	155 072
Bayern	9 363 494	1 297 596	13,9	3 527	1 301 123

Noch: 1. Ergebnis des Volksbegehrens über den Entwurf eines Gesetzes
zum Schutz der Gesundheit (Gesundheitsschutzgesetz - GSG)
Kurzbezeichnung "Für echten Nichtraucherchutz!"

Gebiet	Stimm- berechtigte	Eintragungen		
		gültig	ungültig	insgesamt
	Anzahl	%	Anzahl	

Oberbayern

Kreisfreie Städte

Ingolstadt	88 624	12 653	14,3	13	12 666
München	892 242	109 987	12,3	204	110 191
Rosenheim	41 275	5 572	13,5	14	5 586
Zusammen	1 022 141	128 212	12,5	231	128 443

Landkreise

Altötting	82 684	10 749	13,0	40	10 789
Bad Tölz-Wolfratshausen	90 340	10 976	12,1	38	11 014
Berchtesgadener Land	73 789	9 636	13,1	35	9 671
Dachau	98 558	15 150	15,4	31	15 181
Ebersberg	93 244	17 661	18,9	37	17 698
Eichstätt	94 361	17 473	18,5	43	17 516
Erding	93 013	15 151	16,3	12	15 163
Freising	119 505	18 333	15,3	75	18 408
Fürstenfeldbruck	150 519	24 885	16,5	58	24 943
Garmisch-Partenkirchen	64 899	8 474	13,1	26	8 500
Landsberg am Lech	85 023	11 561	13,6	48	11 609
Miesbach	71 382	9 512	13,3	34	9 546
Mühldorf a. Inn	83 840	10 267	12,2	45	10 312
München	227 720	42 016	18,5	70	42 086
Neuburg-Schrobenhausen	69 398	8 172	11,8	15	8 187
Pfaffenhofen a.d. Ilm	88 321	11 479	13,0	40	11 519
Rosenheim	185 063	30 320	16,4	81	30 401
Starnberg	94 374	15 731	16,7	80	15 811
Traunstein	130 782	21 364	16,3	59	21 423
Weilheim-Schongau	98 536	16 474	16,7	38	16 512
Zusammen	2 095 351	325 384	15,5	905	326 289
Oberbayern	3 117 492	453 596	14,6	1 136	454 732

Noch: 1. Ergebnis des Volksbegehrens über den Entwurf eines Gesetzes
zum Schutz der Gesundheit (Gesundheitsschutzgesetz - GSG)
Kurzbezeichnung "Für echten Nichtraucherchutz!"

Gebiet	Stimm- berechtigte	Eintragungen		
		gültig	ungültig	insgesamt
	Anzahl	%	Anzahl	

Niederbayern

Kreisfreie Städte

Landshut	47 314	7 674	16,2	4	7 678
Passau	37 929	5 314	14,0	6	5 320
Straubing	34 236	4 847	14,2	10	4 857
Zusammen	119 479	17 835	14,9	20	17 855

Landkreise

Deggendorf	90 800	10 076	11,1	11	10 087
Dingolfing-Landau	70 209	10 039	14,3	14	10 053
Freyung-Grafenau	63 810	5 235	8,2	15	5 250
Kelheim	84 892	11 646	13,7	43	11 689
Landshut	113 975	16 054	14,1	36	16 090
Passau	147 864	16 006	10,8	51	16 057
Regen	63 330	5 965	9,4	19	5 984
Rottal-Inn	91 723	11 265	12,3	53	11 318
Straubing-Bogen	75 570	9 941	13,2	18	9 959
Zusammen	802 173	96 227	12,0	260	96 487
Niederbayern	921 652	114 062	12,4	280	114 342

Noch: 1. Ergebnis des Volksbegehrens über den Entwurf eines Gesetzes
zum Schutz der Gesundheit (Gesundheitsschutzgesetz - GSG)
Kurzbezeichnung "Für echten Nichtraucherchutz!"

Gebiet	Stimm- berechtigte	Eintragungen		
		gültig		ungültig
	Anzahl	%	Anzahl	

Oberpfalz

Kreisfreie Städte

Amberg	33 490	5 103	15,2	5	5 108
Regensburg	99 907	13 204	13,2	25	13 229
Weiden i.d.OPf.	33 246	3 902	11,7	1	3 903
Zusammen	166 643	22 209	13,3	31	22 240

Landkreise

Amberg-Weizsach	82 767	13 548	16,4	27	13 575
Cham	101 808	10 439	10,3	30	10 469
Neumarkt i.d.OPf.	98 067	16 525	16,9	39	16 564
Neustadt a.d.Waldnaab	77 183	10 523	13,6	15	10 538
Regensburg	142 839	18 317	12,8	24	18 341
Schwandorf	114 079	13 998	12,3	43	14 041
Tirschenreuth	61 303	7 092	11,6	37	7 129
Zusammen	678 046	90 442	13,3	215	90 657
Oberpfalz	844 689	112 651	13,3	246	112 897

Noch: 1. Ergebnis des Volksbegehrens über den Entwurf eines Gesetzes
zum Schutz der Gesundheit (Gesundheitsschutzgesetz - GSG)
Kurzbezeichnung "Für echten Nichtraucherchutz!"

Gebiet	Stimm- berechtigte	Eintragungen		
		gültig	ungültig	insgesamt
	Anzahl	%	Anzahl	

Oberfranken

Kreisfreie Städte

Bamberg	53 819	9 678	18,0	35	9 713
Bayreuth	55 904	8 301	14,8	14	8 315
Coburg	32 551	4 693	14,4	4	4 697
Hof	35 470	3 141	8,9	4	3 145
Zusammen	177 744	25 813	14,5	57	25 870

Landkreise

Bamberg	113 904	17 040	15,0	49	17 089
Bayreuth	85 663	11 048	12,9	53	11 101
Coburg	70 350	8 273	11,8	32	8 305
Forchheim	88 283	14 392	16,3	34	14 426
Hof	81 689	9 166	11,2	9	9 175
Kronach	58 409	5 979	10,2	28	6 007
Kulmbach	61 471	6 876	11,2	29	6 905
Lichtenfels	55 017	7 724	14,0	21	7 745
Wunsiedel i.Fichtelgebirge	62 905	5 529	8,8	9	5 538
Zusammen	677 691	86 027	12,7	264	86 291
Oberfranken	855 435	111 840	13,1	321	112 161

Noch: 1. Ergebnis des Volksbegehrens über den Entwurf eines Gesetzes
zum Schutz der Gesundheit (Gesundheitsschutzgesetz - GSG)
Kurzbezeichnung "Für echten Nichtraucherschutz!"

Gebiet	Stimm- berechtigte	Eintragungen		
		gültig	ungültig	insgesamt
	Anzahl	%	Anzahl	

Mittelfranken

Kreisfreie Städte

Ansbach	31 245	5 319	17,0	14	5 333
Erlangen	75 593	17 471	23,1	71	17 542
Fürth	83 102	12 010	14,5	11	12 021
Nürnberg	344 746	52 660	15,3	51	52 711
Schwabach	29 141	6 531	22,4	10	6 541
Zusammen	563 827	93 991	16,7	157	94 148

Landkreise

Ansbach	139 793	21 580	15,4	52	21 632
Erlangen-Höchstadt	100 944	20 643	20,4	60	20 703
Fürth	88 935	17 408	19,6	38	17 446
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	77 347	13 252	17,1	68	13 320
Nürnberger Land	128 223	25 338	19,8	40	25 378
Roth	96 496	17 680	18,3	32	17 712
Weißenburg-Gunzenhausen	72 484	12 155	16,8	21	12 176
Zusammen	704 222	128 056	18,2	311	128 367
Mittelfranken	1 268 049	222 047	17,5	468	222 515

Noch: 1. Ergebnis des Volksbegehrens über den Entwurf eines Gesetzes
zum Schutz der Gesundheit (Gesundheitsschutzgesetz - GSG)
Kurzbezeichnung "Für echten Nichtrauchererschutz!"

Gebiet	Stimm- berechtigte	Eintragungen			
		gültig		ungültig	insgesamt
		Anzahl	%	Anzahl	
Unterfranken					
Kreisfreie Städte					
Aschaffenburg	49 604	5 699	11,5	13	5 712
Schweinfurt	39 487	3 884	9,8	2	3 886
Würzburg	99 268	15 808	15,9	31	15 839
Zusammen	188 359	25 391	13,5	46	25 437
Landkreise					
Aschaffenburg	133 632	16 522	12,4	41	16 563
Bad Kissingen	84 739	9 528	11,2	31	9 559
Haßberge	68 500	9 348	13,6	45	9 393
Kitzingen	69 104	7 622	11,0	39	7 661
Main-Spessart	101 649	11 490	11,3	155	11 645
Miltenberg	96 487	12 483	12,9	51	12 534
Rhön-Grabfeld	65 369	6 218	9,5	62	6 280
Schweinfurt	91 149	11 289	12,4	45	11 334
Würzburg	125 400	18 935	15,1	63	18 998
Zusammen	836 029	103 435	12,4	532	103 967
Unterfranken	1 024 388	128 826	12,6	578	129 404

Noch: 1. Ergebnis des Volksbegehrens über den Entwurf eines Gesetzes
zum Schutz der Gesundheit (Gesundheitsschutzgesetz - GSG)
Kurzbezeichnung "Für echten Nichtraucherchutz!"

Gebiet	Stimm- berechtigte	Eintragungen		
		gültig	ungültig	insgesamt
	Anzahl	%	Anzahl	

Schwaben

Kreisfreie Städte

Augsburg	185 023	21 017	11,4	49	21 066
Kaufbeuren	31 546	3 814	12,1	4	3 818
Kempten (Allgäu)	47 486	6 065	12,8	52	6 117
Memmingen	29 664	4 412	14,9	15	4 427
Zusammen	293 719	35 308	12,0	120	35 428

Landkreise

Aichach-Friedberg	96 685	12 036	12,4	22	12 058
Augsburg	181 969	23 941	13,2	50	23 991
Dillingen a.d. Donau	71 988	5 541	7,7	57	5 598
Donau-Ries	99 153	11 769	11,9	41	11 810
Günzburg	89 165	8 333	9,3	33	8 366
Lindau (Bodensee)	58 358	7 065	12,1	43	7 108
Neu-Ulm	120 217	8 525	7,1	13	8 538
Oberallgäu	115 247	14 532	12,6	40	14 572
Ostallgäu	102 206	13 805	13,5	39	13 844
Unterallgäu	103 082	13 719	13,3	40	13 759
Zusammen	1 038 070	119 266	11,5	378	119 644
Schwaben	1 331 789	154 574	11,6	498	155 072

Anhang 1. Volksbegehren in Bayern seit 1967

Lfd. Nr.	1. Kennwort des Volksbegehrens 2. Eingereicht bzw. vorgelegt von ... 3. Betreffend ...	Volksbegehren ¹⁾			Über- (+) bzw. Unterschreitung (-) der erforderlichen Eintragungszahl
		Eintragsfrist	Gültige Eintragungen		
			Anzahl	%	
1	Schulartikel 1. Christliche Gemeinschaftsschule 2. FDP 3. Art. 135 Abs. 1 Bayerische Verfassung (BV)	02.01. – 30.01.1967	625 464	9,3	- 46 259
2	1. Christliche Gemeinschaftsschule 2. SPD/FDP 3. Art. 135 Abs. 1 BV	03.10. – 30.10.1967	863 916	12,9	+ 192 193
3	1. CSU-Christliche Volksschule 2. CSU 3. Art. 135 BV	16.10. - 13.11.1967	1 157 590	17,2	+ 485 867
4	Demokratische Gebietsreform 1. Demokratische Gebietsreform 2. Arbeitsgemeinschaft für die Gebietsreform von Landkreisen und Gemeinden Bayerns 3. Art. 9 und Art. 10 Abs. 1 BV	10.11. – 23.11.1971	264 951	3,7	- 460 370
5	Rundfunkfreiheit (Art. 111a BV) 1. Rundfunkfreiheit 2. Bürgerkomitee "Rundfunkfreiheit" 3. Einfügung eines Artikels 111a in die BV	27.06. – 10.07.1972	1 006 679	13,9	+ 281 358
6	Lernmittelfreiheit 1. Lernmittelfreiheit 2. Landesbürgerkomitee "Lernmittelfreiheit" e.V. 3. Art. 132 BV	13.10. – 26.10.1977	474 157	6,4	- 267 433
7	Zusammensetzung des Senats 1. Sport-, Behinderten-, Naturschutz-Organisationen in den Senat 2. Arbeitsgemeinschaft zur Durchführung eines Volksbegehrens (Bayerischer Landes-Sportverband e.V., Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und Sozialrentner Deutschlands, Landesverband Bayern e.V. -VdK-, Bund Naturschutz in Bayern e.V.) 3. Art. 35 BV	22.11. – 05.12.1977	438 608	5,9	- 302 982
8	Abfallwirtschaftsgesetz 1. Das bessere Müllkonzept 2. Bürgeraktion "Das bessere Müllkonzept" Bayern e.V. 3. Entwurf eines Bayerischen Abfallwirtschaftsgesetzes	15.06. – 28.06.1990	1 061 561	12,8	+ 235 013
9	Kommunaler Bürgerentscheid 1. Mehr Demokratie in Bayern: Bürgerentscheide in Gemeinden und Kreisen 2. Mehr Demokratie in Bayern e.V. 3. Entwurf eines Gesetzes zur Einführung des kommunalen Bürgerentscheids	06.02. – 19.02.1995	1 197 370	13,7	+ 320 788

¹⁾ Das Volksbegehren ist rechtsgültig, wenn die Zahl der gültigen Eintragungen mindestens ein Zehntel der Zahl der Stimmberechtigten erreicht.

Noch: Anhang 1. Volksbegehren in Bayern seit 1967

Lfd. Nr.	1. Kennwort des Volksbegehrens 2. Eingereicht bzw. vorgelegt von ... 3. Betreffend ...	Volksbegehren ¹⁾			
		Eintragsfrist	Gültige Eintragungen		Über- (+) bzw. Unterschreitung (-) der erforderlichen Eintragungszahl
			Anzahl	%	
10	Abschaffung des Bayerischen Senats 1. Schlanker Staat ohne Senat 2. Ökologisch-Demokratische Partei, Landesverband Bayern 3. Entwurf eines Gesetzes zur Abschaffung des Bayerischen Senats	10.06. – 23.06.1997	927 047	10,5	+ 45 575
11	Kennzeichnung gentechnikfreier Produkte aus Bayern 1. Gentechnikfrei aus Bayern 2. Bündnis aus Umwelt- und Kirchengruppen 3. Entwurf eines Gesetzes zur Kennzeichnung gentechnikfreier Produkte aus Bayern	24.04. – 07.05.1998	436 345	4,9	- 447 551
12	Erziehungs- und Unterrichtswesen sowie Schulfinanzierung 1. Die bessere Schulreform 2. Bayerischer Elternverband und Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband 3. Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes (BaySchFG)	15.02. – 28.02.2000	507 900	5,7	- 384 801
13	Organisation des Verfassungsgerichtshofs 1. Macht braucht Kontrolle: Für ein unabhängiges Verfassungsgericht in Bayern 2. Initiative "Aktionsbündnis Unabhängige Richterinnen und Richter" 3. Entwurf eines Gesetzes zur Organisation des Verfassungsgerichtshofs	09.05. – 22.05.2000	271 734	3,0	- 622 014
14	Änderung des Art. 100 der Verfassung des Freistaates Bayern - Verankerung bioethischer Grundsätze - 1. Menschenwürde ja, Menschenklonen niemals! 2. Initiative der Ökologisch-Demokratischen Partei (ödp) 3. Entwurf eines Gesetzes zur Änderung der Verfassung des Freistaates Bayern	22.05. – 04.06.2003	212 584	2,3	- 698 318
15	Änderung des Waldgesetzes 1. Aus Liebe zum Wald 2. Initiative eines überparteilichen Bündnisses von Waldbesitzern, Naturschutzverbänden und Waldfreunden 3. Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Waldgesetzes für Bayern	16.11. – 29.11.2004	855 027	9,3	- 61 548
16	Änderung des Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen 1. Volksbegehren G 9 2. Initiative Volksbegehren G 9 3. Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG)	14.06. – 27.06.2005	221 834	2,4	- 697 771

¹⁾ Das Volksbegehren ist rechtsgültig, wenn die Zahl der gültigen Eintragungen mindestens ein Zehntel der Zahl der Stimmberechtigten erreicht.

Noch: Anhang 1. Volksbegehren in Bayern seit 1967

Lfd. Nr.	1. Kennwort des Volksbegehrens 2. Eingereicht bzw. vorgelegt von ... 3. Betreffend ...	Volksbegehren ¹⁾			Über- (+) bzw. Unterschreitung (-) der erforderlichen Eintragungszahl
		Eintragsfrist	Gültige Eintragungen		
			Anzahl	%	
17	Änderung der Bauordnung und des Landesentwicklungsprogramms 1. Für Gesundheitsvorsorge beim Mobilfunk 2. Initiative eines überparteilichen Bündnisses 3. Entwurf eines Gesetzes zur Änderung der Bayerischen Bauordnung und zur Änderung des Landesentwicklungsprogramms Bayern	05.07. – 18.07.2005	398 514	4,3	- 521 685
18	Gesundheitsschutzgesetz - GSG 1. Für <u>echten</u> Nichtrauchererschutz! 2. Initiative der Ökologisch-Demokratischen Partei / Bündnis für Familien (ödp) 3. Entwurf eines Gesetzes zum Schutz der Gesundheit (Gesundheitsschutzgesetz - GSG)	19.11. – 02.12.2009	1 297 596	13,9	+ 361 246

¹⁾ Das Volksbegehren ist rechtsgültig, wenn die Zahl der gültigen Eintragungen mindestens ein Zehntel der Zahl der Stimmberechtigten erreicht.

Anhang 2. Volksentscheide in Bayern seit 1946

Lfd. Nr.	1. Kennwort des Volksentscheids 2. Eingereicht bzw. vorgelegt von ... 3. Betreffend ...	Volksentscheid ¹⁾			
		Tag der Abstimmung	Wahlbeteiligung in %	Stimmen Anzahl und in % ²⁾	
				Ja	Nein
1	Bayerische Verfassung (BV) 1. Bayerische Verfassung 2. Verfassunggebende Landesversammlung (30.06.1946 - 30.11.1946) 3. Annahme oder Ablehnung der BV	01.12.1946	75,7	2 090 444 70,6	870 135 29,4
2	Schulartikel³⁾ A. 1. Gesetzentwurf Nr. 1 2. Bayerischer Landtag gemäß Art. 75 BV 3. Art. 135 BV B. 1. Gesetzentwurf Nr. 2 "CSU-Christliche Volksschule" 2. Volksbegehren der CSU (siehe Volksbegehren Nr. 3) 3. Art. 135 BV C. 1. Gesetzentwurf Nr. 3 "Christliche Gemeinschaftsschule" 2. Volksbegehren der SPD/FDP (siehe Volksbegehren Nr. 2) 3. Art. 135 BV	07.07.1968	40,7	2 027 782 76,3 227 039 8,5 357 766 13,5	86 850 3,3 410 238 15,4 365 545 13,7
3	Wahlalter 1. Herabsetzung der Altersgrenze für das aktive und passive Wahlrecht 2. Bayerischer Landtag gemäß Art. 75 BV 3. Art. 7 Abs. 1 und Art. 14 Abs. 2 BV	24.05.1970	38,3	1 423 270 54,8	1 174 839 45,2
4	Rundfunkfreiheit (Art. 111a BV) 1. Rundfunkfreiheit 2. Bayerischer Landtag gemäß Art. 75 BV 3. Einfügung eines Artikels 111a in die BV	01.07.1973	23,3	1 473 604 87,1	217 499 12,9
5	Landtagswahlrecht 1. a) Stimmkreiseinteilung b) Fünf-Prozent-Klausel 2. Bayerischer Landtag gemäß Art. 75 BV 3. a) Art. 14 Abs. 1 BV b) Art. 14 Abs. 4 BV	01.07.1973	23,3	1 429 558 84,8	256 803 15,2
6	Umweltschutz 1. Umweltschutz 2. Bayerischer Landtag gemäß Art. 75 BV 3. Art. 3, 131 Abs. 2, 141 BV	17.06.1984	46,2	3 358 878 94,0	216 257 6,0
7	Abfallrecht³⁾ A. 1. Gesetzentwurf Nr. 1 2. Bayerischer Landtag gemäß Art. 73 Abs. 4 Landeswahlgesetz 3. Bayerisches Abfallwirtschafts- und Altlastengesetz - BayAbfAlG B. 1. Gesetzentwurf Nr. 2 2. Volksbegehren "Das bessere Müllkonzept" (siehe Volksbegehren Nr. 8) 3. Bayerisches Abfallwirtschaftsgesetz - BayAbfWG	17.02.1991	43,8	1 925 940 51,0 1 640 432 43,5	1 626 523 43,1 1 856 139 49,2

¹⁾ Ein Gesetzentwurf war durch Volksentscheid angenommen, wenn die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen auf "Ja" lautete.²⁾ Die Stimmenanteile beziehen sich jeweils auf die gültigen Stimmzettel, nur die von 1991 auf die Anzahl der Abstimmenden.³⁾ Nur bei einem der Gesetzentwürfe konnte "Ja" angekreuzt werden.

Noch: Anhang 2. Volksentscheide in Bayern seit 1946

Lfd. Nr.	1. Kennwort des Volksentscheids 2. Eingereicht bzw. vorgelegt von ... 3. Betreffend ...	Volksentscheid ¹⁾			
		Tag der Abstimmung	Wahlbeteiligung in %	Stimmen Anzahl und in % ²⁾	
				Ja	Nein
8	Kommunaler Bürgerentscheid³⁾ A. 1. Gesetzentwurf Nr. 1 2. Bayerischer Landtag gemäß Art. 73 Abs. 4 Landeswahlgesetz 3. Einführung von Bürgerantrag, Bürgerbegehren und Bürgerentscheid in Gemeinden und Landkreisen B. 1. Gesetzentwurf Nr. 2 2. Volksbegehren "Mehr Demokratie in Bayern" (siehe Volksbegehren Nr. 9) 3. Einführung des kommunalen Bürgerentscheids	01.10.1995	36,8	1 244 886 38,7	110 462 3,4
9	Änderung der Verfassung des Freistaates Bayern 1. Verfassungsreformgesetz - Weiterentwicklung im Bereich der Grundrechte und Staatsziele 2. Bayerischer Landtag 3. Einfügungen und Änderungen von Artikeln der BV	08.02.1998	39,9	2 567 247 75,0	856 344 25,0
10	Änderung der Verfassung des Freistaates Bayern 1. Verfassungsreformgesetz - Reform von Landtag und Staatsregierung 2. Bayerischer Landtag 3. Einfügungen und Änderungen von Artikeln der BV	08.02.1998	39,9	2 532 323 73,9	892 340 26,1
11	Bayerischer Senat³⁾ A. 1. Reform der Bayerischen Verfassung, den Senat betreffend - Senatsreformgesetz - 2. Bayerischer Landtag 3. Reform des Bayerischen Senats B. 1. Gesetzentwurf des Volksbegehrens "Schlanker Staat ohne Senat" zur Abschaffung des Bayerischen Senats 2. Volksbegehren "Schlanker Staat ohne Senat" 3. Abschaffung des Bayerischen Senats	08.02.1998	39,9	823 462 23,6	249 141 7,1
12	Änderung der Verfassung des Freistaates Bayern 1. Gesetz über den Zusammentritt des Landtags nach der Wahl, über die Parlamentsinformation und zur Verankerung eines strikten Konnexitätsprinzips 2. Bayerischer Landtag 3. Einfügungen und Änderungen von Artikeln der BV	21.09.2003	56,9	4 286 928 88,3	569 550 11,7
13	Änderung der Verfassung des Freistaates Bayern 1. Gesetz zur Weiterentwicklung der Wahlgrundsätze, der Grundrechte und der Bestimmungen über das Gemeinschaftsleben 2. Bayerischer Landtag 3. Einfügungen und Änderungen von Artikeln der BV	21.09.2003	56,9	4 175 520 85,1	728 885 14,9

¹⁾ Ein Gesetzentwurf war durch Volksentscheid angenommen, wenn die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen auf "Ja" lautete.²⁾ Die Stimmenanteile beziehen sich jeweils auf die gültigen Stimmzettel, nur die von 1991 auf die Anzahl der Abstimmenden.³⁾ Nur bei einem der Gesetzentwürfe konnte "Ja" angekreuzt werden.

Gemeinde:
Landkreis:
Eintragungsbezirk:

Nr. der Eintragungsliste:

Eintragungsraum / mob. Eintragungsstelle:

Eintragungsliste

für das Volksbegehren

„Für echten Nichtrauchererschutz!“

Die unterzeichneten Stimmberechtigten begehren, dass dem Bayerischen Landtag folgender Gesetzentwurf unterbreitet wird:

Entwurf eines Gesetzes zum Schutz der Gesundheit (Gesundheitsschutzgesetz – GSG)

Gesetzentwurf:

Art. 1

Ziel

Ziel dieses Gesetzes ist der Schutz der Bevölkerung vor gesundheitlichen Gefahren durch Passivrauchen.

Art. 2

Anwendungsbereich

Dieses Gesetz findet Anwendung auf:

1. öffentliche Gebäude:

- Gebäude des Bayerischen Landtags, auch soweit diese von den Fraktionen und Abgeordneten genutzt werden,
- Gebäude der Behörden des Freistaates Bayern, der Gemeinden und der Gemeindeverbände,
- Gebäude der sonstigen der Aufsicht des Freistaates Bayern unterstehenden juristischen Personen des öffentlichen Rechts,
- Gebäude der Gerichte des Freistaates Bayern,

2. Einrichtungen für Kinder und Jugendliche:

- Schulen und schulische Einrichtungen,
- Schullandheime,
- räumlich abgegrenzte und vom Träger gewidmete Kinderspielplätze,
- Kindertageseinrichtungen im Sinn des Bayerischen Gesetzes zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindergärten, anderen Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege (Bayerisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz – BayKiBiG) vom 8. Juli 2005 (GVBI S. 236, BayRS 2231-1-A), geändert durch Art. 117 des Gesetzes vom 8. Dezember 2006 (GVBI S. 942),
- sonstige Einrichtungen und Räume, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages betreut werden, insbesondere Mütterzentren, Tagespflege, Krabbelstuben, Einkaufszentren mit Kinderbetreuungsangebot,
- Jugendherbergen,
- Kultur- und Freizeiteinrichtungen nach Nr. 6, die zumindest überwiegend von Kindern und Jugendlichen genutzt werden und
- sonstige Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe nach dem Achten Buch Sozialge-

setzbuch (SGB VIII) - Kinder- und Jugendhilfe - (Art. 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl I S. 3134), geändert durch Art. 2 Abs. 23 des Gesetzes vom 19. Februar 2007 (BGBl I S. 122).

3. Bildungseinrichtungen für Erwachsene:

Volkshochschulen und sonstige Einrichtungen der Erwachsenenbildung, öffentliche Hochschulen,

4. Einrichtungen des Gesundheitswesens:

Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen im Sinn des § 107 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) - Gesetzliche Krankenversicherung - (Art. 1 des Gesetzes vom 20. Dezember 1988, BGBl I S. 2477), zuletzt geändert durch Art. 38 des Gesetzes vom 2. Dezember 2007 (BGBl I S. 2686), sowie vergleichbare stationäre Einrichtungen, die der Heilfürsorge oder der Wiederherstellung der Gesundheit Kranker dienen, mit Ausnahme der Stationen zur palliativen Versorgung,

5. Heime:

Studierendenwohnheime sowie Heime im Sinn des Heimgesetzes (HeimG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. November 2001 (BGBl I S. 2970), zuletzt geändert durch Art. 78 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl I S. 2407), mit Ausnahme der Hospize,

6. Kultur- und Freizeiteinrichtungen:

Einrichtungen, die der Bewahrung, Vermittlung, Aufführung und Ausstellung künstlerischer, unterhaltender oder historischer Inhalte oder Werke oder der Freizeitgestaltung dienen, soweit sie öffentlich zugänglich sind, insbesondere Kinos, Museen, Bibliotheken, Theater und Vereinsräumlichkeiten,

7. Sportstätten:

Ortsfeste Einrichtungen und Anlagen, die der Ausübung des Sports dienen,

8. Gaststätten:

Gaststätten im Sinn des Gaststättengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 20.

November 1998 (BGBl I S. 3418), zuletzt geändert durch Art. 10 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl I S. 2246),

9. Verkehrsflughäfen:

Gebäude oder Gebäudeteile der Verkehrsflughäfen mit gewerblichem Luftverkehr, die dem Verkehr der Allgemeinheit und der Abfertigung von Fluggästen dienen.

Art. 3

Rauchverbot

(1) Das Rauchen ist in Innenräumen der in Art. 2 bezeichneten Gebäude, Einrichtungen, Heime, Sportstätten, Gaststätten und Verkehrsflughäfen verboten. ² In Einrichtungen für Kinder und Jugendliche (Art. 2 Nr. 2) ist das Rauchen auch auf dem Gelände der Einrichtungen verboten.

(2) Rauchverbote in anderen Vorschriften oder auf Grund von Befugnissen, die mit dem Eigentum oder dem Besitzrecht verbunden sind, bleiben unberührt.

Art. 4

Hinwirkungspflicht

Der Freistaat Bayern und die Gemeinden und Gemeindeverbände sowie die sonstigen der Aufsicht des Freistaates Bayern unterstehenden juristischen Personen des öffentlichen Rechts haben in Unternehmen in Privatrechtsform, an denen sie beteiligt sind, auf Rauchverbote hinzuwirken.

Art. 5

Ausnahmen

Das Rauchverbot nach Art. 3 Abs. 1 gilt nicht:

- in Räumen, die privaten Wohnzwecken dienen und den Bewohnerinnen und Bewohnern und ihren Familien zur alleinigen Nutzung überlassen sind,
- in ausgewiesenen Räumen der Polizeibehörden und der Staatsanwaltschaften, soweit dort Vernehmungen durchgeführt werden und der vernommenen Person das Rauchen von der Leiterin oder dem Leiter der Vernehmung im Einzelfall gestattet wird; Entsprechendes gilt in ausgewiesenen Räumen der Gerichte für Vernehmungen durch die Ermittlungsrichterin oder den Ermittlungsrichter,

Volksbegehren „Für echten Nichtrauchererschutz!“

Gesetzentwurf Fortsetzung von S. 1:

3. bei künstlerischen Darbietungen, bei denen das Rauchen als Teil der Darbietung Ausdruck der Kunstfreiheit ist.

Art. 6

Raucherraum, Raucherbereich

(1) ¹ Der oder die Verantwortliche (Art. 7) kann abweichend von Art. 3 Abs. 1 Satz 1 für jedes Gebäude oder jede Einrichtung das Rauchen in einem Nebenraum gestatten. ² Satz 1 gilt nicht für Einrichtungen nach Art. 2 Nr. 2 - mit Ausnahme von Einrichtungen der ambulanten und stationären Suchttherapie sowie der Erziehungs- und Eingliederungshilfe für Jugendliche und junge Volljährige - sowie nicht für Einrichtungen nach Art. 2 Nrn. 6 bis 8.

(2) ¹ In psychiatrischen Krankenhäusern kann abweichend von Abs. 1 Satz 1 das Rauchen auf jeder Station in einem Nebenraum gestattet werden; Entsprechendes gilt für psychiatrische Stationen somatischer Krankenhäuser. ² Die Leiterin oder der Leiter einer Justizvollzugsanstalt sowie einer Einrichtung des Maßregelvollzugs kann unbeschadet des Abs. 1 Satz 1 das Rauchen in Gemeinschaftsräumen gestatten. ³ Abweichend von Abs. 1 Satz 1 können in Verkehrsflughäfen und in solchen öffentlichen Gebäuden, in denen mehr als 500 Beschäftigte tätig sind, mehrere Raucherräume eingerichtet werden.

(3) ¹ Der Raum ist als Raucherraum zu kennzeichnen. ² Der Raucherraum muss baulich von den übrigen Räumen so getrennt sein, dass ein ständiger Luftaustausch nicht besteht.

(4) ¹ Der oder die Verantwortliche (Art. 7) kann abweichend von Art. 3 Abs. 1 Satz 2 für Einrichtungen der ambulanten und stationären Suchttherapie sowie der Erziehungs- und Eingliederungshilfe für Jugendliche und junge Volljährige das Rauchen in einem ausgewiesenen untergeordneten Bereich des Außengeländes gestatten. ² Abs. 3 Satz 1 gilt entsprechend.

Art. 7

Verantwortlichkeit

¹ Verantwortlich für die Einhaltung des Rauchverbots nach Art. 3 Abs. 1 und für die Erfüllung der Kennzeichnungspflicht nach Art. 6 Abs. 3 Satz 1 sind:

1. die Präsidentin oder der Präsident des Bayerischen Landtags,
2. die Leiterin oder der Leiter der Behörde, des Gerichts, der Einrichtung oder des Heims,
3. die Betreiberin oder der Betreiber der Gaststätte,
4. die Betreiberin oder der Betreiber des Verkehrsflughafens.

² Bei einem Verstoß gegen das Rauchverbot haben die oder der Verantwortliche die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um eine Fortsetzung des Verstoßes oder einen neuen Verstoß zu verhindern.

Art. 8

Zuständigkeit

Für den Vollzug dieses Gesetzes sind zuständig

1. bezüglich der Gebäude des Bayerischen Landtags die Präsidentin oder der Präsident des Bayerischen Landtags,
2. im Übrigen die Kreisverwaltungsbehörden.

Art. 9

Ordnungswidrigkeiten

(1) Mit Geldbuße kann belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen einem Rauchverbot nach Art. 3 Abs. 1 raucht.

(2) Mit Geldbuße kann belegt werden, wer entgegen der Verpflichtung nach Art. 7 Satz 2 nicht die erforderlichen Maßnahmen ergreift, um eine Fortsetzung des Verstoßes oder einen neuen Verstoß gegen das Rauchverbot zu verhindern.

Art. 10

Inkrafttreten

(1) Dieses Gesetz tritt am in Kraft.

(2) Mit Ablauf des ... tritt das Gesetz zum Schutz der Gesundheit (Gesundheitsschutzgesetz – GSG) vom 20. Dezember 2007 (GVBI S. 919, BayRS 2126-3-UG), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Juli 2009 (GVBI S. 384), außer Kraft.

Begründung des Gesetzentwurfs:

Der Gesetzentwurf des Volksbegehrens wendet sich gegen die Lockerung des Gesundheitsschutzgesetzes. Die Unterzeichner vertreten die Auffassung, dass das Gesundheitsschutzgesetz vom 20. Dezember 2007 in Kraft bleiben soll, die darin enthaltene Ausnahmeregelung für Gaststätten (Art. 2, Ziffer 8: „soweit sie öffentlich zugänglich sind“) jedoch zu streichen ist.

Problem

Die gesundheitlichen Gefahren des Passivrauchens für Erwachsene und insbesondere Kinder sind erheblich. Aktuelle Schätzungen des Deutschen Krebsforschungszentrums in Heidelberg gehen von mehr als 3.300 tabakrauchassoziierten Todesfällen in Deutschland pro Jahr von Nichtraucherinnen und -rauchern durch Passivrauchen aus. Für Kinder erhöht sich das Risiko,

an Infektionen der unteren Atemwege, an Asthma, Bronchitis oder Lungenentzündung zu erkranken, um 50 bis 100 %. Auch in Räumen, in denen aktuell nicht geraucht wird, werden kontinuierlich Schadstoffe an die Menschen in der Umgebung abgegeben, die sich während des Rauchens an den Wänden, Tapeten, Gardinen und Möbeln abgesetzt haben. Freiwillige Vereinbarungen der Staatsregierung mit dem Bayerischen Hotel- und Gaststättenverband mit dem Ziel, die Anzahl der Nichtraucherbereiche und Nichtraucherbetriebe schrittweise zu erhöhen, haben nicht zu einem ausreichend erfolgreichen Ergebnis im Sinn eines wirksamen Nichtrauchererschutzes geführt.

Lösung

Durch gesetzliche Rauchverbote in öffentlichen Gebäuden, in Bereichen der Betreuung und Erziehung von

Kindern und Jugendlichen, in Gesundheits- und Freizeiteinrichtungen, im Bildungsbereich sowie in Gaststätten einschließlich der Diskotheken sollen Nichtraucherinnen und Nichtraucher vor den Gesundheitsgefahren durch Passivrauch wirksam geschützt werden.

Alternativen

Keine. Freiwillige Maßnahmen können keinen mit gesetzlichen Rauchverboten vergleichbaren Nichtrauchererschutz gewährleisten. So genannte technische Lösungen sind wenig praktikabel und mit einem hohen Wartungs- und damit Kontrollaufwand verbunden. Sie wirken zudem wettbewerbsverzerrend. Der bayerische Grundsatz „Leben und leben lassen“ gilt auch für Kinder in einem Volksfestzelt, Bedienungen in verrauchten Lokalen, Sportler bei Vereinsfeiern und für alle Nichtraucher.

Bitte alle Angaben vollständig und leserlich eintragen!

Lfd. Nr.	Familiename, Vorname	Unterschrift	Bemerkungen der Behörde, ggf. Anlagen – Nr.
1			
2			

Volksbegehren „Für echten Nichtraucherchutz!“

Bitte alle Angaben vollständig und leserlich eintragen!

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Unterschrift	Bemerkungen der Behörde, ggf. Anlagen – Nr.
111			
112			
113			
114			
115			
116			

Bestätigung der Gemeinde

1. In vorstehender Eintragungsliste wurden ^{Zahl} _____ Eintragungen geleistet.
2. Die Unterzeichner waren am Tag der Eintragung oder wären bis zum Ende der Eintragsfrist stimmberechtigt.
^{Zahl} _____
3. _____ Eintragungen, und zwar lfd. Nm. _____

werden für **ungültig** erachtet. Die Gründe ergeben sich jeweils aus der Bemerkungsspalte.

4. Insgesamt wurden ^{Zahl} _____ **gültige** Eintragungen geleistet.
5. Der Eintragungsliste liegen _____ Anlagen (Anlagen-Nr. _____) mit Bemerkungen der Gemeinde bei.

Datum _____

Unterschrift des/der mit der Bestätigung beauftragten Bediensteten _____

(Dienstsiegel)

Wenn abzusehen ist, dass die in Ihrem Eintragungslokal vorliegenden Eintragungslisten vor Ende der Eintragsfrist voll werden, so fordern Sie als kreisangehörige Kommune bitte frühzeitig weitere Eintragungslisten bei Ihrem Landratsamt an. Die Landratsämter und kreisfreien Städte können weitere Listen beim

Volksbegehren-Koordinationsbüro,
Postfach 21 65,
94011 Passau
(Tel. 08 51-93 11 71, Fax 93 11 92)

anfordern.
eMail: bayern@oedp.de

